

Mahnwachengruppe vor dem AKW Brokdorf am 6. eines jeden Monats

für vollständige weltweite Abrüstung und den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie.
Wir gedenken insbesondere der Opfer von Hiroshima, Tschernobyl und Fukushima

Liebe Beschäftigte im AKW Brokdorf! Liebe BewohnerInnen von Brokdorf!

Am 31.12.21 wird – so die Beschlusslage- das AKW Brokdorf abgeschaltet.

Die Mahnwachengruppe hatte sich als Ziel gesetzt, solange am 6. eines jeden Monats vor das Tor des AKW Brokdorf zu kommen, bis es abgeschaltet ist. Nach heutigem Stand der Dinge wird also am nächsten 6. die letzte Mahnwache stattfinden. Wir laden dazu besonders alle die ein, die in den vergangenen Jahrzehnten mit uns vor dem Tor gestanden und unsere Mahnwachen und den Protest gegen die Nutzung der Atomenergie unterstützt haben.

Die örtliche Initiative Brokdorf- Akut plant eine "Stilllegungsfeier" am Sa., 4.12.2021, ab 13:30, in Planet Alsen in Itzehoe. Es gibt kulturelle Beiträge und kurze Ansprachen. Näher Informationen können erfragt werden.

Heute zitieren wir aus einem Porträt von Karsten Hinrichsen, das im Magazin ausgestrahlt Nr. 53 veröffentlicht wurde: Karsten Hinrichsen, 78, Meteorologe, lebt in Sichtweite des AKW Brokdorf, gegen das er seit Jahrzehnten kämpft.

Die Stilllegung ist auf den Protest zurückzuführen

Es ist schön, am Ende dieses Jahres die Stilllegung des AKW Brokdorf zu erleben. Das ist aus meiner Sicht auf den Protest der Anti-AKW-Bewegung zurückzuführen. Ich hoffe, dass auch viele andere in ihrem Kampf für die Umwelt und

das Klima erfolgreich sind. Manche sagen, wir hätten doch jetzt unseren Ausstieg. Aber es steht zu befürchten, dass der Rückbau des AKW mit einer unnötig hohen Strahlenbelastung verbunden sein wird, weil radioaktives Material „freigemessen“ und in Schleswig-Holstein verteilt werden soll. Außerdem stehen die Zwischenlager mit dem strahlenden Müll wohl noch viele Jahrzehnte da rum, und das Endlager wird in diesem Jahrhundert nicht betriebsbereit sein. Die aktuelle Situation ist für die Anti-AKW Bewegung sehr unerfreulich. Wir hatten mit „Brokdorf-Akut“ nach Fukushima ja endlich wieder eine Anti-AKW Gruppe in Brokdorf gegründet. Ziel war es, mit den Behörden möglichst auf Augenhöhe darüber zu diskutieren, was geplant ist und ob das vernünftig ist oder nicht. Aber das wird von der Gegenseite nicht mehr so ernst genommen und zunehmend torpediert. Wenn wir Anfragen an die Behörden stellen, zahlen wir oft unangemessen hohe Gebühren. Diesen Sommer wurden darüber hinaus durch die 17. Atomgesetz-Novelle die Klagerechte eingeschränkt. Dabei ist die Ausklammerung der Öffentlichkeit bei diesen wichtigen gesellschaftlichen Fragen schon viel länger im Gange. Auch die Lobbyist*innen machen sich wieder breit und fordern neue Reaktoren. Dabei hat von der „friedlichen“ Nutzung der Atomenergie ungefähr eine Generation profitiert, aber der Müll wird viele, viele Generationen belasten. Für so einen kurzen Zeitraum haben wir uns einen Riesenberg von Problemen eingehandelt!



Seit über **fünfunddreißig Jahren** kommen wir nun jeden 6. eines Monats vor das AKW Brokdorf. Am **6.11.21 ist es das 424 Mal**.

Die Mahnwachen wurden initiiert von kirchlichen MitarbeiterInnen und PastorInnen der Nordelbischen Kirche, den Basisgemeinden Wulfshagener Hütten und Wedel, Anti-AKW-Gruppen aus Hamburg sowie besorgten Anwohnern aus der Umgebung von Brokdorf.

Anlass waren der **SuperGAU im AKW Tschernobyl am 26.4.86** und die Erfahrungen auf der großen Demonstration am 7. Juni 86 gegen die für Oktober 86 geplante Inbetriebnahme des AKW Brokdorf.

Der 6. eines jeden Monats wurde gewählt, um auf den unlösbaren Zusammenhang von Atomstromproduktion und militärischer Nutzung – **Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6.8.1945** – hinzuweisen.

Das Motto unserer Aktionen vor dem AKW Brokdorf lautet von Anbeginn an:

**Im Angesicht der Bedrohung:
Gemeinsam Wege der Hoffnung finden.**

Wir haben verabredet, so lange die Mahnwachen durchzuführen, bis das AKW Brokdorf stillgelegt ist.

Kontakt: Hans-G. Werner, Mühlenstr. 35 22880 Wedel Tel.: 04103/818642